

Silberhochzeit und Ruhesetzung in Montabaur

Am 12. Mai 2024 besuchte Apostel Gert Opdenplatz die Gemeinde Montabaur, um sowohl die Silberhochzeit von Melanie und Markus Staudt als auch die Ruhesetzung des Diakons Detlef Schuck durchzuführen.

Das Bibelwort, das dem Gottesdienst zugrunde lag, stammte aus Galater 5, 24. Der Apostel erläuterte das Bibelwort, indem er einen konkreten Bezug zum Leben schaffte. Zunächst legte er das Augenmerk auf die Angehörigkeit, die wir als Gläubige zu Jesus Christus haben. Als Orientierung in unserem persönlichen Leben habe Jesus uns den Heiligen Geist gesandt. Dieser stehe, wie im Textwort geschrieben, im Kontrast zu irdischen Bedürfnissen, deren Erfüllung in übersteigerter Form zur Gier und damit zur Sünde werde.

Im Preditbeitrag des Evangelist Matthias Schäfer und des Priesters Oliver Kasten wurde die Predigt um zwei weitere Punkte ergänzt: Die Frage, die Jesus seinem Jünger Petrus nach seiner Auferstehung stellte: „Hast du mich lieb?“, sei der Maßstab, an dem wir auch unser Handeln in unserem persönlichen Leben messen können. Und genauso wichtig sei es dann, alles Hinderliche loszulassen, um ohne unnötigen Ballast an das Glaubensziel zu gelangen.

Ruhesetzung und Segensspendung

Im Anschluss an den Predigtteil und das Heilige Abendmahl, folgte dann die Ruhesetzung des Diakons Detlef Schuck durch den Apostel am Altar.

Im Anschluss daran bereitete der Chor mit dem Lied „Herr segne uns“ (CM 359) dem Brautpaar den Weg zum Altar. Das Wort zur Silberhochzeit, dass sich der Apostel erbeten hatte, findet sich Philipper 4, 7. Anschließend empfingen die Beiden inmitten der Gemeinde den Segen zu ihrer Silbernen Hochzeit.

Nach dem Schlussgebet und Segen setzte der Chor mit „Singt ein Lied von Gott“ (CM 344) den bewegenden Schlusspunkt des Gottesdienstes. Danach gab es für Familie, Freunde und die Gemeinde die Gelegenheit das Brautpaar zu beglückwünschen.

2. Juni 2024

Text: J. Staudt

Fotos: R. Radermacher










